

Freiheit für die Mönche im tibetischen Kloster Kirti

Protestaktion

vor dem Generalkonsulat der Volksrepublik China in Hamburg

Elbchaussee 268, 22605 Hamburg

Sonnabend, 7. Mai 2011 - 12.00 Uhr

Anlässlich der Inhaftierung des chinesischen Künstlers Ai Weiwei protestierten die Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg und der Verein der Tibeter in Deutschland, Hamburg bereits am Sonntag, den 20. April 2011 vor dem Generalkonsulat der Volksrepublik China in Hamburg gegen die Blockade des tibetischen Klosters Kirti in Amdo in Osttibet (chinesische Provinz Sichuan) und gegen den Abtransport von 300 Mönchen.

Es ist wichtig, daß noch einmal vor dem Konsulat mit tibetischen Flaggen und dem Spruchband „*Freiheit für die Mönche im tibetischen Kloster Kirti*“ protestiert wird. Es paßt im Augenblick durchaus zu den provokativen Versuchen der chinesischen Behörden, daß nach der paramilitärischen Belagerung und Abriegelung des Klosters, der Verweigerung von Nahrungsmitteln für die Klosterinsassen, der Entführung von 300 Mönchen mit unbekanntem Ziel, der tödlichen Prügelattacke gegen zwei ältere Tibeter jetzt auch noch eine „Kampagne in Moralerziehung“ erfolgt.

Das atheistische und kommunistische Regime in Tibet und China wiederholt die Praktiken der demokratischen Reformen ab 1959 und der Kulturrevolution (1966 - 1976). Das Regime begreift nicht, daß das Ansehen der Volksrepublik China in aller Welt damit einen absoluten Tiefpunkt erreicht hat. Das Gesicht haben die Verantwortlichen in der Kommunistischen Partei turbokapitalistischer und nationalistischer Prägung schon lange verloren.

Wir wissen aber auch, daß es in der chinesischen Gesellschaft Intellektuelle, Dissidenten und Bürgerrechtler gibt, die die jahrzehntelange Unterdrückung des tibetischen Volkes kritisieren. Der gefangene Friedensnobelpreisträger Liu Xiaobo unterzeichnete 2008 einen Aufruf von chinesischen Intellektuellen für eine neue Tibet-Politik. Der inhaftierte Künstler Ai Weiwei setzte sich im März 2008 im Gespräch mit der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung für die Tibeter ein.

Nachrichten über die Vorfälle im tibetischen Kloster Kirti:

1. *Tod eines tibetischen Mönches in Ngaba, der sich selbst verbrennen wollte. Kloster Kirti im Belagerungszustand* Department of Information and International Relations, TCHRD, Radio Free Asia, (17. März 2011)

2. *“Tausende” geben dem Mönch, der sich selbst in Brand setzte, die letzte Ehre - chinesisches Sicherheitspersonal beschattet die Trauernden* - Radio Free Asia (18. März 2008)
3. *Die Behörden in Ngaba nehmen Mutter eines 9 Monate alten Kleinkinds fest Mehrere Tibeter, darunter drei Jugendliche, in Ngaba festgenommen - Folter* The Tibet Post International (18./24. März 2011)
4. *Neue, schwere Einschränkungen für die Mönche des Klosters Kirti in Ngaba* Radio Free Asia (22. März 2011)
5. *Drei Mönche festgenommen, Kloster Kirti von der Außenwelt abgeriegelt* The Tibet Post International (2. April 2011)
6. *Chinesische paramilitärische Truppen riegeln das Kloster Kirti ab, 2500 Mönche werden ausgehungert* - Tibetan Centre for Human Rights and Democracy (11. April 2011)
7. *Die Lage im Kloster Kirti eskaliert - Polizeihund auf Tibeter gehetzt* Tibetan Centre for Human Rights and Democracy (13. April 2011)
8. *Große Sorge wegen Belagerung des Klosters Kirti - Rinpoche aus dem Exil richtet verzweifelten Appell an die chinesische Regierung* - Radio Free Asia (14. April 2011)
9. *Blockade des Klosters Kirti: Der Dalai Lama mahnt zur Zurückhaltung* - Radio Free Asia (15. April 2011)
10. *Mönche des Klosters Kirti werden von 800 Kadern umerzogen - 100 Mönche Verschwunden* - Phayul. The Tibet Post International (19. April 2011)
11. *Erste Bilder aus Ngaba zeigen, daß die Lage alles andere als “harmonisch” ist - Vorschlag für Appellbriefe* - Phayul (20. u. 21. April 2011)
12. *China startet Verleumdungskampagne gegen die Mönche des Klosters Kirti - Verbleib der 300 festgenommenen Mönche unbekannt* - Tibetan Review , DIIR (24./29. April 2011)

Kritische chinesische Intellektuelle

13. *Tibeter und ihre Unterstützer bekunden am 10. Dezember ihre Solidarität mit Liu Xiaobo und allen Gewissensgefangenen in China* - International Tibet Network, London (9. Dezember 2009)
14. *30 Chinesische Schriftsteller haben am 22. März einen Offenen Brief zur Unterstützung der Tibeter verfaßt (22. März 2008)*
15. *Ai Weiwei über Tibet: „Es ist Zeit für die Wahrheit“* - Frankfurter Allgemeine Zeitung (30.3.2008)

Die Informationen 1 - 12 und 14 sind von der Arbeitsgruppe München der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (www.igfm-muenchen.de/tibet/tibetstart.html) übersetzt worden.

Das Kloster Kirti erfreut sich schon seit längerem einer besonderen „Wertschätzung“ der chinesischen Behörden. Hinzuweisen ist auf den Bericht des Tibetischen Solidaritätskomitees (Tibetan Solidarity Committee) „Bald keine Mönche mehr im Kloster Kirti - Propagandalügen der Chinesen“ in der Übersetzung der IGFM-Arbeitsgruppe München (4. Juni 2008)